

#mitgehen- Kreuzweg, der bewegt - Station 3

Von S. L.

21. März 2026, 19:56





Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst
"Auf dem Weg trafen sie einen Mann aus Kyrene namens Simon. Ihn zwangen sie, sein Kreuz zu tragen." (Mt 27,32)

Ein Kreuz aufgeladen, die eigenen Bedürfnisse und Pläne unterordnen und andere unterstützen: solidarisch sein. Anderen beistehen und sich um sie kümmern, ob in Pflegeheimen in der Nachbarschaft, in caritativen und sozialen Einrichtungen in Pfarrgemeinden.

Solidarität- das ist so ein schönes Wort. So oft benutzt, dass es leicht ausgehöhlt, bedeutungslos und ohne Konsequenzen werden kann.

Manchmal wird Solidarität regelrecht verwaltet, delegiert an professionelle Hilfswerke und Einrichtungen- aber das ersetzt nicht die eigenen Möglichkeiten und Notwendigkeiten zum Selbst-Anpacken.

- Wo und wie setze ich mich für andere ein, die aus dem Blick geraten sind?
- Wo trage ich eine scheinbare Solidarität vor mir her, ohne dass mein Herzblut dabei ist?
- Wo erhoffe ich mir Solidarität von anderen?
- Was bedeutet mir Solidarität und wo kann ich heute solidarisch sein?

Gebet:

Herr Jesus Christus, guter Gott, wir sehnen uns nach einem guten und friedvollen Miteinander- im privaten Umfeld und in der ganzen Welt. Wir brauchen Solidarität um selbst gut leben zu können. Hilf uns, wenn wir uns bemühen. Sieh unseren guten Willen und stärke uns, wenn es uns schwerfällt.

Begleite uns auf dem Weg zum Leben.

Amen